



## Auswertung der Befragung von Dozierenden der Universität Bamberg im Sommersemester 2020

Rechenzentrum

IT-Support

Tel. +49 951 863-1333  
it-support@uni-bamberg.de  
www.uni-bamberg.de/rz

### Inhalt

<b>1</b>	<b>Einführung .....</b>	<b>3</b>
1.1	N = 330.....	3
1.2	Demographische Daten der Befragten .....	3
1.3	Verteilung auf die Fakultäten an der Uni Bamberg .....	4
<b>2</b>	<b>Plötzlich digitale Lehre = Chance oder Belastung? .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Digitale Lehre im Sommersemester 2020 .....</b>	<b>5</b>
3.1	Anzahl der realisierten Lehrveranstaltungen .....	5
3.2	Art der Prozesse, die digital umgesetzt wurden .....	5
3.3	Einsatz von Systemen für asynchrone und synchrone Lehr-/Lernszenarien.....	6
3.3.1	Welche Systeme haben Sie für welche Szenarien eingesetzt? .....	6
3.3.2	Weitere IT-Dienste, die für die Lehre und für virtuelle Teamarbeit genutzt wurden .....	7
<b>4</b>	<b>Beurteilung von ausgewählten Werkzeugen.....</b>	<b>8</b>
4.1	Bedeutung des jeweiligen Werkzeugs als Maßnahme zur Bewältigung der Krise .....	8
4.2	Kritische Einschätzung des jeweiligen Werkzeugs hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit für den Einsatz in der virtuellen Lehre .....	8
4.3	Kritische Einschätzung des jeweiligen Werkzeugs hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit für den Einsatz zur Online-Teamarbeit.....	8
4.4	Wichtigkeit, dass das jeweilige Werkzeug für die Lehre weiterhin verfügbar ist, wenn diese grundsätzlich wieder in Präsenz stattfindet.....	8
<b>5</b>	<b>Bewertung der Unterstützung seitens der Universität Bamberg .....</b>	<b>9</b>
5.1	Wie bewerten Sie die Unterstützung seitens der Universität Bamberg bei der Umstellung auf digitale Lehre? .....	9

5.2	Welche Unterstützung wünschen Sie sich darüber hinaus (Themen, Supportstrukturen etc.)? .....	9
5.2.1	Uni-Leitung.....	9
5.2.2	Datenschutz .....	10
5.2.3	Online-Prüfungen.....	10
5.2.4	Videoaufzeichnung .....	11
5.2.5	Videokonferenz.....	11
5.2.6	Hardware für Videoaufzeichnungen und -konferenzen.....	12
5.2.7	Software.....	13
5.2.8	Schulungen.....	13
5.2.9	Virtueller Campus .....	14
5.2.10	Support .....	14
5.2.11	Sonstiges .....	16
<b>6</b>	<b>Abschlussfrage .....</b>	<b>17</b>
6.1	Weitere Anregungen etc.....	17
6.2	Dank.....	19

# 1 Einführung

## 1.1 N = 330

Das Rechenzentrum hat im Anschluss an die Vorlesungszeit im Sommer 2020 alle in der Lehre tätigen Beschäftigten per E-Mail angeschrieben und gebeten, sich an der Umfrage zu beteiligen.

Von den zur Befragung 1019 eingeladenen Personen haben 330 Beschäftigte teilgenommen.

Von den 330 Personen, die sich an der Befragung beteiligten, gaben 19 an, im Sommersemester keine Lehrveranstaltungen angeboten zu haben, 35 Personen haben diese Frage nicht beantwortet. Somit haben 54 Personen, die weiteren Fragen nicht beantwortet bzw. 276 Personen die weiteren Fragen beantwortet.

Haben Sie im Sommersemester 2020 an der Universität Bamberg planmäßig Lehre angeboten und in welchem Umfang?

	Häu- figkeit	Prozent
Ich biete im Sommersemester keine Lehrveranstaltungen an der Universität Bamberg an (z.B. wegen Elternzeit, Forschungssemester, Promotion, Drittmittelstelle, Freistellung o.ä).	19	5,8
Ich hatte im Sommersemester Lehrveranstaltungen an der Universität Bamberg geplant, die ich jetzt (teilweise) digital realisiere. Bitte geben Sie nachfolgend die jeweilige Anzahl an.	276	83,6
Keine Angabe	35	10,6
<b>Gesamt</b>	<b>330</b>	<b>100,0</b>

## 1.2 Demographische Daten der Befragten

Geschlecht	Häufig- keit	Prozent
weiblich	122	37,0
männlich	115	34,8
divers	3	0,9
Keine Angabe	90	27,3
<b>Gesamt</b>	<b>330</b>	<b>100,0</b>

Alter	Häufigkeit	Prozent
18 - 25 Jahre	5	1,5
26 - 35 Jahre	107	32,4
36 - 45 Jahre	62	18,8
46 - 55 Jahre	42	12,7
56 - 65 Jahre	23	7,0
66 Jahre und älter	2	0,6
Keine Angabe	89	27,0
<b>Gesamt</b>	<b>330</b>	<b>100,0</b>

Funktion	Häufigkeit	Prozent
Einrichtungsleiterin/Einrichtungsleiter	56	17,0
Mitarbeiterin/Mitarbeiter wissenschaftlich	161	48,8
Mitarbeiterin/Mitarbeiter wissenschaftsstützend	4	1,2
Lehrbeauftragte/Lehrbeauftragter	40	12,1
Studentische Hilfskraft	0	0,0
Sonstige Funktion	6	1,8
Keine Angabe	63	1,8
<b>Gesamt</b>	<b>330</b>	<b>100,0</b>

### 1.3 Verteilung auf die Fakultäten an der Uni Bamberg

Einrichtung	Häufigkeit	Prozent
Geistes- und Kulturwissenschaften	85	25,8
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	67	20,3
Humanwissenschaften	61	18,5
Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik	28	8,5
Serviceeinrichtungen (Rechenzentrum, Sprachenzentrum, Universitätsbibliothek) und Universitätsverwaltung	24	7,3
Keine Angabe	65	19,7
<b>Gesamt</b>	<b>330</b>	<b>100,0</b>

## 2 Plötzlich digitale Lehre = Chance oder Belastung?

Eingangs wurde die Frage gestellt „Lehre an der Universität Bamberg kann derzeit nur virtuell als digitale Lehre und nur in seltenen Ausnahmefällen in Präsenz stattfinden. Das erste Corona-Semester neigt sich nun dem Ende zu. Haben Sie die Umstellung auf die digitale Lehre eher als Chance oder als Belastung empfunden?“. Mehr als die Hälfte (56,7 Prozent) empfanden die Umstellung eher als Chance: 187 Personen gaben an, dass sie die Umstellung auf digitale Lehre sehr stark (8), stark (7), eher stark (6) empfunden haben. Verglichen damit empfanden 37,9 Prozent (125 absolut) die digitale Lehre als sehr starke (8), starke (7), eher starke (6) Belastung.

Stärke der Empfindung	als Chance		als Belastung	
	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
<b>gar nicht</b>				
<b>1</b>	9	2,7	15	4,5
<b>2</b>	9	2,7	25	7,6
<b>3</b>	20	6,1	29	8,8
<b>4</b>	22	6,7	33	10,0
<b>5</b>	42	12,7	51	15,5
<b>6</b>	67	20,3	43	13,0
<b>7</b>	60	18,2	49	14,8
<b>8</b>	60	18,2	33	10,0
<b>sehr stark</b>				
<b>Keine Angabe</b>	41	12,4	52	15,8
<b>Gesamt</b>	<b>330</b>	<b>100,0</b>	<b>330</b>	<b>100,0</b>

## 3 Digitale Lehre im Sommersemester 2020

### 3.1 Anzahl der realisierten Lehrveranstaltungen

276 Befragte antworteten, dass sie im Sommersemester Lehrveranstaltungen an der Universität Bamberg geplant hatten und diese auch (teilweise) digital realisierten. Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass von etwas mehr als 80 Prozent der Befragten insgesamt 791 Lehrveranstaltungen geplant waren und davon 784 Lehrveranstaltungen realisiert wurden.

Anzahl Lehrveranstaltungen	Anzahl geplanter Lehrveranstaltungen		Anzahl realisierter Lehrveranstaltungen	
	Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
1	73	22,1	78	23,6
2	64	19,4	59	17,9
2,5	2	0,6	2	0,6
3	38	11,5	40	12,1
4	41	12,4	43	13,0
5	26	7,9	24	7,3
6	10	3,0	12	3,6
7	7	2,1	8	2,4
8	4	1,2	2	0,6
9	4	1,2	3	0,9
Keine Angabe	61	18,5	59	17,9
<b>Gesamt</b>	<b>330</b>	<b>100,0</b>	<b>330</b>	<b>100,0</b>

Die nachfolgenden Fragen beschäftigen sich damit, wie die Lehrveranstaltungen realisiert wurden. Dabei wurden keine Lehrkonzepte erfragt, sondern welche Prozesse mit welchen Werkzeugen digital unterstützt durchgeführt wurden.

### 3.2 Art der Prozesse, die digital umgesetzt wurden

Organisatorische Prozesse online durchzuführen und Selbstlernmaterialien bereitzustellen, haben auch schon vor dem Sommersemester 2020 jeweils knapp 60 Prozent der Befragten. Mehr als die Hälfte der Befragten erstellten erstmalig eigene Audio- und Videomaterialien mit Panopto oder einem anderen System. Knapp 70 Prozent setzten auf synchrone Lehrszenarien per Videokonferenzsystem und führten diese im Sommersemester auch zum ersten Mal durch. Etwa 50 Prozent der Befragten führte erstmalig im Sommersemester online Gruppenarbeit durch. Dagegen wurde die Möglichkeit, Studierenden online Feedback zu geben auch schon früher genutzt, nun auch verstärkt von anderen und insgesamt von knapp 70 Prozent der Befragten. Fremde lizenzierte oder offen zur Verfügung stehende Lehr-/Lernmaterialien wurden von weniger als 30 Prozent der Befragten genutzt.

Prozess	Nicht durchgeführt	Im SoSe 2020 ausprobiert, aber nicht weitergenutzt	Ja, im SoSe 2020 erstmalig durchgeführt	Ja, auch schon vor SoSe 2020 durchgeführt	Keine Angabe
Organisatorische Prozesse online durchführen [z.B. Anmeldung zum Kurs und zur Prüfung, Kalender, Organisation von Gruppen- und Einzelarbeit (Kommunikation, Einreichung von Ergebnissen)]	8	3	54	194	71
Selbstlernmaterialien bereitstellen [z.B. Texte, Skripte und Präsentationen, Videos, Audios, Übungsmaterial, Links]	7	2	52	202	67
Eigene Audio- und Videomaterialien mit Panopto erstellen [z.B. Tutorials, Vorlesungsaufzeichnung]	117	24	110	7	72
Eigene Audio- und Videomaterialien mit einem anderen System erstellen [z.B. Tutorials, Vorlesungsaufzeichnung]	155	4	70	23	78
Fremde Audio- und Videomaterialien verwenden [z.B. Open Educational Resources (OER) und kommerziell verfügbares Material]	151	7	26	66	80
Synchrone Lehrveranstaltungen per Videokonferenz (oder Audio-konferenz) [z.B. per MS Teams, Zoom]	14	3	230	17	66
Übungs- und Kontrollmöglichkeiten bereitstellen [z.B. Test zur Wissenskontrolle, Aufgabenabgabe]	80	4	79	93	74
Gruppenarbeit online durchführen	73	3	163	19	72
Studierenden Feedback geben [z.B. auf Aufgabenergebnisse, auf Fragen, Referatsbesprechungen]	22	3	113	121	71

### 3.3 Einsatz von Systemen für asynchrone und synchrone Lehr-/Lernszenarien

#### 3.3.1 Welche Systeme haben Sie für welche Szenarien eingesetzt?

Bei dieser geschlossenen Frage wurden bestimmte Systeme (teilweise mit Lizenzmodellen) genannt.

System	Für synchrone Szenarien genutzt	Für asynchrone Szenarien genutzt	Für synchrone + asynchrone Szenarien genutzt	Nicht genutzt	Nicht genutzt, weil unbekannt	Keine Angabe
Big Blue Button	8	0	2	185	49	86
DFNconf	14	0	2	199	30	85
DFN Connect	9	0	2	203	31	85
iSpring (freie Version)	0	0	0	169	76	85
iSpring (eigene Lizenz oder Lehrstuhllizenz)	0	2	0	170	74	84

System	Für synchrone Szenarien genutzt	Für asynchrone Szenarien genutzt	Für synchrone + asynchrone Szenarien genutzt	Nicht genutzt	Nicht genutzt, weil unbekannt	Keine Angabe
Jitsi	11	0	1	192	42	84
Mentimeter (freie Version)	26	10	13	153	44	84
Mentimeter (eigene Lizenz oder Lehrstuhllizenz)	6	0	5	184	45	90
Microsoft Teams	121	6	84	50	1	68
Open Broadcast Studio (OBS)	1	17	2	167	58	85
Panopto	4	110	17	111	4	84
Rocket.Chat	14	11	22	179	18	86
Virtueller Campus	8	149	98	6	0	69
Virtuelle PC-Pools	4	13	7	177	40	89
Zoom	127	7	19	103	0	74

Aufgrund der unterschiedlichen Häufigkeiten bei „Nicht genutzt“ und „Nicht genutzt, weil unbekannt“, kann davon ausgegangen werden, dass der Großteil der Befragten inhaltlich über einzelne Systeme informiert war und sich bewusst für oder gegen die Nutzung eines Systems entschieden hat.

### 3.3.2 Weitere IT-Dienste, die für die Lehre und für virtuelle Teamarbeit genutzt wurden

Bei der offenen Frage nach weiteren IT-Diensten für die Lehre und virtuelle Teamarbeit wurden zum Beispiel nachfolgende Werkzeuge genannt:

- **Videokonferenzdienste**
  - Adobe Connect
  - BlueJeans
  - Cisco WebEx
  - Edudip
  - Facetime
  - Gotomeeting
  - Skype
  - Skype for Business
  - Whereby
  - Conceptboard
  - Doodle
  - Dropbox
  - E-Mail
  - Etherpad
  - Flinga
  - Gitlab
  - Goodnotes
  - Google Sites
  - Google Docs
  - INGINIOUS
  - Instagram
  - JupyterHub
  - Linoit
  - Miro
  - MURAL
  - Nextcloud
  - ONCOO
  - Padlet
  - Slack
  - TeamDrive
  - Telegram
  - Trelloboard
- **Inhalte nutzen/erstellen**
  - Audacity
  - edX
  - e-teaching.org
  - Freemind
  - learningapps.com
  - Mindmeister
  - Schooltas
  - scook
- **Quiz-/Spiel-/Befragungstools**
  - Kahoot
  - LimeSurvey
  - MS Forms
  - PINGO
  - Polly
  - Quizizz
  - Survey Monkey
- **Videoaufzeichnung, -produktion und -distribution**
  - Camtasia
  - Captura
  - DaVinciResolve
  - Kanopy Online Streaming
  - Wondershare Filmora
  - YouTube
- **Virtuelle Zusammenarbeit und Organisation**

## 4 Beurteilung von ausgewählten Werkzeugen

### 4.1 Bedeutung des jeweiligen Werkzeugs als Maßnahme zur Bewältigung der Krise

Werkzeug	äußerst wichtig	sehr wichtig	etwas wichtig	überhaupt nicht wichtig	kann ich nicht beurteilen	Keine Angabe
Microsoft Teams	146	52	25	18	18	71
Panopto	79	48	39	20	58	86
Virtuelle PC-Pools	32	25	11	9	145	108
Zoom	119	46	36	12	33	84

### 4.2 Kritische Einschätzung des jeweiligen Werkzeugs hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit für den Einsatz in der virtuellen Lehre

Werkzeug	äußerst kritisch	sehr kritisch	etwas kritisch	überhaupt nicht kritisch	kann ich nicht beurteilen	Keine Angabe
Microsoft Teams	11	23	111	65	45	75
Panopto	7	9	44	70	108	92
Virtuelle PC-Pools	3	0	11	46	163	107
Zoom	46	39	84	43	40	78

### 4.3 Kritische Einschätzung des jeweiligen Werkzeugs hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit für den Einsatz zur Online-Teamarbeit

Werkzeug	äußerst kritisch	sehr kritisch	etwas kritisch	überhaupt nicht kritisch	kann ich nicht beurteilen	Keine Angabe
Microsoft Teams	12	22	105	63	50	78
Zoom	44	39	75	43	48	81

### 4.4 Wichtigkeit, dass das jeweilige Werkzeug für die Lehre weiterhin verfügbar ist, wenn diese grundsätzlich wieder in Präsenz stattfindet

Werkzeug	äußerst wichtig	sehr wichtig	etwas wichtig	überhaupt nicht wichtig	kann ich nicht beurteilen	Keine Angabe
Microsoft Teams	83	67	61	33	13	73
Panopto	55	49	52	31	53	90
Virtuelle PC-Pools	29	21	19	14	141	106
Zoom	59	59	56	50	29	77

## 5 Bewertung der Unterstützung seitens der Universität Bamberg

### 5.1 Wie bewerten Sie die Unterstützung seitens der Universität Bamberg bei der Umstellung auf digitale Lehre?

	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend	kann ich nicht bewerten	Keine Angabe
<b>Bereitstellung aller notwendigen Informationen zur digitalen Lehre</b>	81	81	41	29	23	7	68
<b>Angebot von Qualifizierungs-, Schulungs- und Austauschmöglichkeiten</b>	36	65	45	31	35	44	74
<b>Bereitstellung digitaler Infrastruktur (z.B. E-Learning- und Konferenz-Tools, VPN-Zugang, Clouddienste)</b>	108	87	27	13	11	12	72
<b>Verfügbarkeit von Ansprechpersonen für Hilfe bei der Umsetzung</b>	104	57	25	12	11	49	72

### 5.2 Welche Unterstützung wünschen Sie sich darüber hinaus (Themen, Supportstrukturen etc.)?

Die Antworten wurden von uns bei der Auswertung kategorisiert:

#### 5.2.1 Uni-Leitung

- besseren Informationsfluss der Uni-Leitung
- Frühere und proaktivere Kommunikation und Maßnahmen durch die Universitätsleitung, die im Vergleich zu ULen anderer Universitäten tlw. sehr spät und spärlich kommuniziert (nur als ein Beispiel: Die Bereitstellung von Zoom fand deutlich später statt als an Nachbar-Universitäten).
- Man hätte aktiver und konstruktiver an der Möglichkeit von Online-Prüfungsmöglichkeiten arbeiten sollen (mündlich, schriftlich). Dies passiert an anderen Universitäten und es ist traurig, dass bei uns nur mit "Verboten" agiert wird.
- Deutlich stärkere Anrechnung digitaler Lehre im Vergleich zu Präsenzlehre
- mehr Kommunikation seitens der Unileitung,
- Die IT-Unterstützung fand ich gut; mehr Unterstützung gewünscht hätte ich mir im Bereich der Herausforderungen durch die fehlende Kinderbetreuung
- Die Unileitung hat nur sehr verzögert auf die Entwicklungen reagiert, und das ohne Dialog mit den Lehrenden (in Regensburg waren z. B. die Lehrenden aufgerufen, Wünsche bzgl. digitaler Ausstattung und SHK-Stunden noch vor Semesterbeginn an die Unileitung zu schicken, und darauf aufbauend wurden dann Lizenzen gekauft und Support-Strukturen etabliert).
- Eine wesentlich bessere Kommunikation der Unileitung. Das war wirklich insgesamt eine sehr sehr große Enttäuschung. Ich würde mir wünschen, dass die Erfahrungen und Belastung aller Dozierenden in einer Umfrage erhoben wird. Nach außen kommuniziert die Universität, wie toll alles läuft.

Das tut es nicht!!!! Woher soll sie das aber wissen? Sie fragt auch nicht nach. Die Mehrbelastung und die Kommunikation dieser (ihr habt das zu machen....) ohne bisher überhaupt zu kommunizieren, wie die entsprechenden Lehrveranstaltungen abgerechnet werden, wie Mehrbelastung kompensiert werden kann (ob sie das wird) etc. ist einfach nur enttäuschend. Klare Informationen darüber, was die Studierenden wissen, wäre ebenso wünschenswert!! Jede allgemeine Infomail, die an Studierende geht, muss im CC an alle Dozierenden!!

- Einsatz Studienzuschussmittel zur Digitalisierung der Lehre
- Mehr Mittel für digitale Ausrüstung
- Sehr schwierig war/ist auch die allgemeine Unsicherheit, Beispiel mündliche Präsenzprüfungen - ja, nein, doch, nein, aber sicher, auf gar keinen Fall - so ist keine sinnvolle Planung möglich, und vor allem die Studierenden haben darunter zu leiden. Klare Ansagen wären daher äußerst wünschenswert, und zwar in Transparenz, für alle haupt- und nebenberuflich Lehrenden der Uni.
- Ich finde, die Uni hat das wirklich sehr gut gemacht. Viel besser hätte es nicht laufen können. Einziger Kritikpunkt: Meine Lehreinheiten sind für die klassische Form der Prüfung ausgelegt. Für Online-Prüfungen müsste man hier noch viel anpassen und das wäre in der Kürze der Zeit nicht machbar gewesen. Grundsätzlich finde ich online-Prüfungen nicht unvernünftig. Das braucht aber längeren Vorlauf.
- Informationen und Szenarien zur Durchführung von Klausuren online
- klare Leit- und Richtlinien bei der Nutzung von Videochat-Software für die Lehre und für Gremiensitzungen: die Entscheidung für MS Teams war nach meiner Beobachtung mehr von "die anderen machen das doch auch" geprägt, als von der Abwägung zwischen Vertraulichkeit und Funktion
- Klarere und frühzeitigere Kommunikation bezüglich der erwünschten / möglichen Form (vor Ort oder digital) der Lehrveranstaltungen.
- Konkrete Didaktisierungsvorschläge beim Einsatz von digitaler Software
- konkrete Informationen seitens der Hochschulleitung wertschätzende Haltung seitens der Hochschulleitung Supportstrukturen beibehalten, evtl. erweitern
- Lizenzen aus zentralen Geldern auf Antrag für Organisationseinheiten
- mehr Ansprechpartner, besser Info der Unileitung
- Wünschenswert ist eine klare und frühzeitige Kommunikation der rechtlichen sowie organisatorischen Maßgaben im Bereich Lehre, um Planungssicherheit nicht erst ein oder eineinhalb Wochen vor Veranstaltungsbeginn zu haben. Die Kommunikation seitens der Universitätsleitung war in dieser Hinsicht suboptimal und deutlich verzögert im direkten Vergleich zu anderen bayerischen Universitäten.

### 5.2.2 Datenschutz

- Eine Handreichung der Datenschutzbeauftragten der Universität zum Umgang mit den tools zur virtuellen Lehre (Zoom, MS Teams, VC, ect.)
- Bei Anfragen an den IT-Support zu datenschutz- oder sicherheitsrelevanten Punkten wird man teils ohne zufriedenstellende Lösung vertröstet (dabei entsteht der Eindruck: oh ist heikel; besser den Anrufenden schnell loswerden). Typischer First-Level Support für DAUs, allerdings sollten hier kritische Probleme auch als solche auch erkannt werden und entsprechend weitergeleitet werden.
- Infos wie: Darf man die Studierenden dazu zwingen, eine Kamera zu verwenden?
- mehr Info zur Datensicherheit (auch aus Perspektive der Studierenden)

### 5.2.3 Online-Prüfungen

- Das Problem der Online-Prüfungen unter engen Zeitvorgaben blieb bestehen. Wo so etwas ansatzweise (mit weiten Zeitvorgaben) im VC umgesetzt wurde, war es äußerst aufwändig.
- Die IT der Uni BA ist grandios! Aber wir brauchen online-Prüfungen!
- Rechtssichere Prüfungsformen (online-Klausuren)

## 5.2.4 Videoaufzeichnung

- Professioneller Support (Mobile Kameratechnik etc.) aus der Medientechnik bei Aufnahmen von Vorlesungen.
- bessere Ausstattung vieler Seminarräume für Live-Streams
- eine optimierte Software für das Aufzeichnen und Schneiden von Videos sowie der Produktion von Erklärvideos
- sofern möglich mehr Flexibilität in Panopto: z.B. nur Tonspur ersetzen bei Fortsetzung des Bildvideos, Einfügen von Quizfragen in hinzugefügten Clips ermöglichen(wenn ich aktuell ein Video in ein anderes einfüge, werden die Quizfragen nicht mit übernommen und neue Quizfragen kann ich in diesen Teil nicht einbinden (oder ich kenne den Trick nicht)
- Bessere Video/Ton Schnitttechnik = ein einfaches und deutlich komfortabler zu bedienendes Programm als es bei Panopto funktioniert
- Eine professionellere Panopto-Software (wenig Bedienerfreundlich; bei fortgesetzten Einheiten werden Ton- und Bildspur manchmal versetzt zusammengesetzt; keine akzeptable Schnittmöglichkeit; keine Möglichkeit eine weitere Kamera (z.B. Documenten-Camera) kontrolliert mitlaufen zu lassen und zu wechseln etc.)
- Mehr Räume mit professionellem Equipment zur Aufzeichnung von Videos
- Verbesserte Sicherheit in der Verwaltung von Panopto-Aufnahmen;
- Zentrale Unterstützung für Videoschnitt und -Produktion (ich gebe Rohvideo und Anleitung ab, Videos werden fertig bei Panopto hochgeladen)

## 5.2.5 Videokonferenz

- Die nur partielle Funktionsfähigkeit von Teams, weil andere Teile von MS (OneDrive etc.) nicht bereitgestellt werden, ist ärgerlich. Natürlich kann man datenschutzrechtliche Bedenken ins Feld führen, aber das kann nicht das einzige Kriterium sein und bleiben, nach welchem man sich bzgl. moderner digitaler Infrastrukturen - die in vielen Unternehmen lange genutzt werden, die im Zweifel auch noch schützenswertere/sensiblere Informationen schützen müssen - entscheidet.
- Calendar freigabe in Teams sowie die Möglichkeit für Beschäftigte der Uni über Teams Dateien in Chats zu schicken.
- Bitte unbedingt die ZOOM-Lizenz erhalten!
- Der Zugang zu MS Teams funktionierte reibungslos und unkompliziert. Das war super.
- Die Teams Lizenz ist etwas komisch, eine erweiterte Lizenz in der man auch externe Zulassen kann wäre super.
- In Bamberg wurden teilweise nur Basis-Lizenzen gekauft, die nicht alle Funktionen beinhalten. Die Supportangebote waren nicht genügend differenziert. Ich war z. B. in der Einführung zur Nutzung des Konferenzsaals in U7, und dort wurde die generelle Nutzung von Zoom erklärt, statt die speziellen Features des Konferenzraums oder von Zoom on premise.... Ich habe mich irgendwann an Kollegen aus dem Hause oder Nachbaruniversitäten gewendet, denn das war oft effizienter.
- Einen vollen Funktionsumfang bei MS Teams, einschl. der Möglichkeit Besprechungen zu terminieren
- Zoom unbedingt beibehalten
- Erweiterung der Lizenzen (Zoom, MS Teams, etc.), auch für weitere Tools
- Es wäre schön, wenn die Angebote fachspezifischer bzw. zielgruppenspezifischer für die jeweiligen Fachteile gruppiert oder kategorisiert werden. Die TN-Zahl als Faktor zur Auswahl ist zwar häufig ausschlaggebend, die Praktikabilität für die eigene Zielgruppe wird aber von vielen Einflussfaktoren noch zusätzlich beeinflusst. Wir hatten z.B. Probleme mit TN\_innen aus China, die unser Fach sehr häufig studieren, die nicht auf alle Dienste gleichermaßen zugreifen könnten. Bis ich herausgefunden hatte, was die Great Firewall alles noch abwehrt und welche Alternativen es dafür gibt, haben sich die Probleme zwar schon etwas gelöst, es ist aber eben auch ein Punkt, der zum reibungslosen Ablauf mit beiträgt. Das ist natürlich nicht alleinig die Aufgabe des RZ für jedes mögliche Problem eine Lösung bereits vorweg bereitzustellen, bei anderen Punkten wäre es aber

möglich, durch die gesammelten Erfahrungen in diesem Semester (auch z.B. mehr Angaben zu den Betriebssystemen, den Versionen, den Problemen bei Zugriff auf Kamera und Mikro uvm.) eine Art Kategoriensystem zu erstellen, das sich nicht nur auf die Gruppengröße bezieht. Wir haben bspw. trotz der Empfehlung, Teams zu verwenden, auf Zoom umgeschwenkt, obwohl wir nur 10-20 Personen in den Kursen haben, da bei Teams zu häufig Störungen auftraten. Dies wird aber wahrscheinlich in Zukunft durch den Austausch und die Zentralisierung von den verschiedenen einzelnen Plattformen zur strukturierten Problemlösung schon etwas besser, was in diesem Semester einfach viel zu viel gewesen wäre

- Grundsätzlich wäre eine Uni-interne Kommunikationslösung wünschenswert, da Teams und Zoom aus Datenschutzperspektive unschön sind und es nicht zielführend sein kann, wenn Lehrstühle dann durch eigene Lösungen Kleinstaaterei betreiben. Hier wünsche ich mir ein personell gestärktes Rechenzentrum, das auch den nötigen Support bieten kann (gerade in der aktuellen Zeit sollte man nicht am RZ sparen).
- Ich fand es problematisch, dass wir zu Beginn viele ähnliche Programme und Tools bekommen haben, die z. B. für mich neu waren. Es hat gedauert, bis ich mich in diesem Überangebot zurecht gefunden habe. Es hat überflüssigen Stress und Verunsicherung verursacht, weil man alleine sich in alle Programme einarbeiten musste und irgendwann, als man seine Kurse eingerichtet hatte, dann feststellen konnte, dass z. B. Zoom bei der Verteilung der Gruppen auf kleinen Arbeitsgruppen besser funktioniert als Teams. Bis heute weiß ich nicht, warum wir Skype, RocketChat, Teams usw. gleichzeitig bekommen haben.
- Ich hätte gern ein open source- Tool, das an die Stelle von Microsoft Teams treten könnte.
- Ich hätte mich über eine Bereitstellung von / support für BigBlueButton gefreut.
- außerdem wünsche ich mir von der Universitätsleitung Anerkennung auch finanzieller Natur dafür, dass wir im Mittelbau Nachtschichten geschoben haben, Überstunden ohne Ende gemacht haben um den Lehrbetrieb am Laufen zu halten. Ich habe mich durch die Unileitung unter Druck gesetzt und überhaupt nicht motiviert gefühlt. Meine Motivation kam von den Studierenden und ihnen die bestmögliche Lehre zu ermöglichen sowie das was wir tun auch zukunftsweisend zu gestalten.
- Zoom generell nutzen und nicht nur für größere Seminare und bei Veranstaltungen mit Externen empfehlen, Breakout-Rooms lassen sich zwar mit Teams simulieren über unterschiedliche Kanäle, Zoom ist in der Nutzung aber komfortabler

### 5.2.6 Hardware für Videoaufzeichnungen und -konferenzen

- Ausleihmöglichkeiten für Webcams, Headsets usw.
- Bereitstellung entsprechender Hardware für alle Lehrenden, von denen die Nutzung erwartet wird (Lehrbeauftragte und nicht nur diese haben privat Hardware kaufen müssen, um universitäre Lehre durchzuführen)
- ggf. Hinweise zu empfehlenswerter Hardware (Headsets, Mikrofone etc.) bspw. für die Aufnahme von Videos oder für gute Qualität in Live-Sitzungen. Gerne auch mit einer Variante für kleines Geld.
- Als Weiterentwicklung würde ich mir anständige Mikrophone und Videoequipment für Lehrende wünschen, die Videos anbieten. Wenn ich schon den Aufwand treibe mit Videos aufnehmen, schneiden etc. dann wäre eine ordentliche Qualität wünschenswert. Ich habe mir zu Anfang privat zwei Mikrophone gekauft (und verwende eins davon).
- Im kommenden Semester habe ich Vorlesungen (dieses Semester nur Seminare), da werde ich mobile Technik für die Aufzeichnung von Veranstaltungen mit wenigen Studierenden benötigen
- Rechtzeitige Hardwarelieferung (warte immer noch auf Equipment, aber das Semester ist 'rum)
- Bereitstellung von hochwertigen Webcams etc.

### 5.2.7 Software

- Alternative, d.h. kostenfreie Alternativen zu wichtiger Software für Studierende auflisten. Beispiel: Audacity statt Adobe Audition, ...
- bessere Whiteboard Leistungen
- Einführungsseminare zu digitalen Tools sowie didaktische Überlegungen bei digitaler Lehre
- Informationen zur Möglichkeit der Nutzung nicht lizenzierter Programme, Software, etc. (z.B. Slack)
- Mehr Campuslizenzen für Programme, die man gut in der Lehre einsetzen kann, z.B. PDF Annotator ...
- Software für den Heimarbeitsplatz in Zweitnutzung funktioniert teilweise immer noch nicht (Adobe Professional).
- Wechsel weg von mailx für Universitätsmitarbeiter hin zu Microsoft 365 for Education (Nutzung von Sharepoints, voller Funktionsumfang MS Teams, etc.)

### 5.2.8 Schulungen

- Didaktik, Methodik.
- Die Flurgespräche waren sehr hilfreich. Diese hätten gerne noch öfter stattfinden können.
- Fortbildungen in größerem Umfang - nicht zu den Basics (Videokonferenzen, VC), aber zu technisch weniger bekannten Diensten (OBS usw.), auch in didaktischer Hinsicht
- Inzwischen hat, denke ich, jeder seinen Weg gefunden. Die angebotene Seminare waren inhaltlich vier Wochen zu spät - das Semester lief bereits. Zu Beginn hätte ich mir mehr eindeutige Empfehlungen und richtungsweisende Tipps gewünscht. So mussten wir uns in 3-4 Konferenzsysteme einarbeiten, um dann irgendwie selbst eine Entscheidung zu treffen.
- mehr Vernetzung hinsichtlich der Umstellung auf didaktische Konzepte; Onlinelehre kann nicht eins zu eins aus dem Präsenzbetrieb abgeleitet werden
- Didaktisch
  - mehr Schulungen wie man Online-Lehre didaktisch umsetzen kann.
  - Eine Fortbildung zum kritischen Umgang mit der von der Universität Bamberg empfohlenen Software zur Digitalen Lehre
  - Austausch über digitalen Formate in der Hochschuldidaktik // Best practise Beispiele für verschiedene Szenarien Inwieweit gibt es Aufstockung für Adobe connect, um dies zuverlässig zu nutzen in der Lehre (in Probeläufen gab es immense Probleme) Virtuelle PC Pools - Einsatzmöglichkeiten in der Lehre? Anwendungsbeispiele, wie diese noch mehr integriert werden könnten.
  - Best-practice Beispiele, Erfahrungsberichte,
  - Massnahmen, die Interaktion zwischen Studierenden während Online-Zeiten anzuregen (virtuelle Arbeitsräume evtl.)
  - mehr hochschuldidaktische angebote zu erfolgreicher online-lehre
  - Unterstützung durch Weiterbildung Seminare zur Anwendung der digitalen Werkzeugen in der Didaktik der Fremdsprachen
  - Was bewährt sich als effektiv in Digitallehre im Sprachunterricht
- Technisch
  - mehr Schulungen wie man bestimmte Programme anwendet und wie man Videos schneidet, aufnimmt usw.
  - (Virtuelle Video-)Schulungen zu den Möglichkeiten mit Panopto, Teams und VC
  - Ausführlichen Kurs zu MS Teams mit Infos zu sämtlichen Möglichkeiten
  - Da ich von der Schule, in der ich auch noch tätig bin, gleich zu Beginn der Schulschließung eine Fortbildung zu jitsi erhalten habe, habe ich dann auch alle Univeranstaltungen mit jitsi durchgeführt. Das hat sehr gut geklappt. Dennoch würde ich gerne im kommenden Semster auf Zoom umstellen, da ich festgestellt habe, dass Zoom noch einige Tools breithält, die ich gerne nutzen würde, die Jitsi aber nicht hat. Daher hätte ich gerne eine Einführung in die Nutzung

von Zoom. natürlich kann man sich da auch selber einarbeiten, aber ich finde es immer sehr hilfreich, wenn man eine Einführung von jemandem bekommt, der damit schon gearbeitet hat und der einem gleich schon Erfahrungen weitergeben kann.

- Fortbildung zur vollen Funktionalität von MS Teams
- Mehr Webinare rund zur Fernlehre - mit weniger technischen Problemen, z.B. wegen Serverüberlastung.
- Schulungen über die Möglichkeiten von Teams (Anwendungen von Apps, usw.) für die Lehre.
- Workshops für MS Teams (Aufgaben/OneNote) Austauschmöglichkeit über Best Practice Erfahrungen im Teams und VC
- Webinare, Seminare, Fortbildungen zur Online-Lehre Vertiefung von MS Teams und Zoom (Aktualisierungen, Tipps) MS-Teams (alle Ressourcen ausnutzen; z.B. Kanäle) E-Prüfungen
- Was ist wichtig beim Video- / Audioaufnahmen, schneiden etc.

### 5.2.9 Virtueller Campus

- Verbesserungen im VC (z.B. die Möglichkeit, für einzelne Themenblöcke in einem VC-Kurs die Studierenden als Administratoren freischalten zu können)
- Die VC-Kurse sind in der Handhabung sehr schwerfällig (lange Programmierdauer von interaktiven Aufgaben, weil z.B. copy and paste nur über Tastenkombination funktioniert; Zwischenspeicherung immer mit Sprung zum Kurs oder zur Ansicht der Aufgabe verbunden ist; die Schriftgröße entweder klein ist (nicht barrierefrei für eingeschränkte Sehfähigkeit) oder bei Vergrößern der Gesamtüberblick verloren geht. Im Vergleich zu früheren Semestern ist die Nutzung zwar einfacher geworden, aber die Bedienung ist nach wie vor nicht gerade ein optischer und funktionaler 'Spaßfaktor'. Bisher bin ich immer froh, wenn die VC-Eingaben für die nächste Sitzung endlich abgeschlossen sind. Wenn hier die Bedienfreundlichkeit noch erhöht werden könnte, würde dies meinen Wünschen sehr entgegenkommen!!!
- Ich würde gern eine VC-Kurs mit Abschlussverfolgung bauen, habe das aber auf Grund fehlender Zeit und den PDFs, die es erklären sollen, leider nicht hinbekommen. Vielleicht könnte es dazu ein Training geben. Es könnte hilfreich sein, eine Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten zur Umsetzung von Gruppenarbeit in verschiedenen Plattformen zu erstellen (z. B. sind zufällige Breakout Sessions in Teams nicht möglich, dafür muss man verschiedene Umwege gehen). Es wäre vielleicht auch gut, eine Übersicht über die Grenzen von Teams allgemein zu erstellen (z. B. können nicht beliebig viele für alle sichtbare Kanäle angelegt werden, was die Freiheit von Gruppenarbeit einschränkt bzw. einer selbst-gebauten Struktur bedarf). Hat ein bisschen gedauert, aber durch Youtube-Nachhören und Austausch mit Kolleg\_innen und Studierenden ging es schon. Aber vielleicht habe andere ähnliche Fragen.
- VC Test Modul: Technische Anweisungen für die Studierenden vor dem eigentlichen Testbeginn zur Verfügung stellen (z.B. Beschreibung der Funktionsweisen des VC Testmoduls - so hatte ein Teil der Studenten das Problem auf die folgende Seite zu kommen). Der explizite Hinweis beim VC Modul nicht die Übersetzungsfunktion im Webbrowser zu verwenden, da der Test ins englische Format übertragen wird und man dadurch nicht auf die Folgeseite wechseln kann. Weiterhin sollte beim VC Testmodul der Hinweis erfolgen, welcher Browser für ein reibungsloses Arbeiten erforderlich ist. Es sollte überlegt werden, unmittelbare Bearbeitungshinweise durch "Cookies" anzubieten. Ein Timer sollte in Form eines Pop-Ups immer wieder die verbleibende Zeit anzeigen. Der Browser sollte immer vollständig geöffnet sein, da ansonsten folgende Auswahloptionen nicht sichtbar sind.

### 5.2.10 Support

- Die Empfehlungen des RZ zur Nutzung von Video-Conf-Diensten sollte in Abstimmung mit den Lehrenden auch nach didaktischen Kriterien und nicht rein auf Basis technischer und rechtlicher Einordnung erfolgen. Zoom ist bspw. die einzige Plattform, die komplikationsfreie interaktive

Synchronlehre mit 30-50 Personen ermöglicht (da man als Dozent alle Studierenden sieht und agieren kann wie im Seminarraum). Dies wird bei der Empfehlung des RZ nicht berücksichtigt und die Dozenten müssen sich dann ggf. vor Studierenden rechtfertigen, warum sie sich nicht an den Empfehlungen des RZ orientieren.

- Generell wäre es wünschenswert, ein transparentes Ticket-System zu haben, bei dem auch wir von User/"Kunden"-Seite Einblick in den Status einer Anfrage haben. Das würde auch die Kolleg/innen im RZ entlasten, da wir dann von Rückfragen per Telefon/Mail absehen könnten, wenn etwas - wie in diesem Semester geschehen - tage- oder wochenlang scheinbar nicht bearbeitet wird.
- mehr Informationen zu anderen Online-Tools und insb. Tools fürs kollaborative Online-Arbeiten - Kalender/Besprechung-Planen-Funktion in MS Teams - Uni-Lizenzen für Apps in MS Teams (z. B. Miro), Padlet usw.
- Möglichkeiten des File-Sharing, da der Server für viele im Home Office über VPN zu langsam ist, um wirklich damit arbeiten zu können. Man steigt notgedrungen auf dropbox um, aber dies bringt Datenschutzprobleme mit sich.
- bei neuen Informationen gern größerer zeitlicher Vorlauf
- Als eher ältere Kollegin habe ich doch häufiger richtige Menschen benötigt, solche, die mir über die Schulter schauen, weil ich mir bei manchen Schritten einfach unsicher war und bin. Onlinefortbildungen waren gut, aber beim Ausprobieren war ich dann doch allein. Ohne die Hilfe meiner Kinder, wäre ich zwischenzeitlich sicherlich verzweifelt.
- Als Lehrbeauftragter erhält man offenbar grundsätzlich keine Unterstützung, von niemandem, weil man ohnehin nur als "Lehrender zweiter Klasse" angesehen wird.
- Ansprechpartner die sich besser mit den neuen Tools auskennen
- Anleitungen für Zoom in deutscher Sprache für Studierende,
- Better certainty on MS Teams features/settings that will and will not be supported, e.g., administrator centre, raising hands, whiteboard, students joining meetings as attendees, class notebook, ... . Being able to request moodle plugins, e.g., Activities: Scheduler
- die Unterstützung des digitalen Semesters kam in diesem merkwürdigen Semester auf der letzten Minuten und kurz vor dem Anfang des SS. 20 (unverschämt) und die Erklärungen wie man die Programmen benutzen sollten, waren so unklar und die Frau (deren Namen habe ich leider nicht in der Erinnerung) soll lernen klar und sachlich zu sprechen. Sie hat geschwafelt und man musste ihr Video mehrere Male hören, um den roten Faden zu verstehen. Bitte ersetzen Sie mit einer / einem fähigeren
- Die Unterstützung durch das RZ war toll. Einziger Wunsch: Lizenzen bitte frühzeitig zur Verfügung stellen (z.B.: Zoom kam in der letzten Minute)
- Die Unterstützung war da, aber sie kam sehr spät und wenig differenziert. Eine klare Ansage "Wir nutzen am Sprachenzentrum die Plattform X" mit dazugehöriger Schulung wäre einfacher gewesen.
- Die zentrale Beschränkung war der Internetzugang zu Hause. Da zahlreiche Verträge nicht auf Upload optimiert sind, ist war die Bereitstellung (Upload) von Videos sehr zeitintensiv. Die Verträge konnten nicht in entsprechender Geschwindigkeit angepasst werden und waren mit zusätzlichen hohen Kosten verbunden. Dass diese privat zu tragen sind ist unglücklich. Auch die IT-Infrastruktur auf Seiten der Studierenden ließ häufig zu wünschen übrig. Hier wäre die Bereitstellung von entsprechender Hardware notwendig, z.B. in Form von Leihlaptops etc.
- Eigene Video-Tutorials zu Panopto-Funktionen
- Eigentlich alles ok!
- Eine übersichtlichere Homepage, auf der das Rechenzentrum alle Software-Empfehlungen zusammenfasst. Vor allem im März und April haben sich die entsprechenden Seiten (verständlicherweise!) fast täglich verändert. So war es schwierig, alles im Auge zu behalten. Ich hätte mir eine schnelle Bereitstellung von Angeboten gewünscht. Das war aber aufgrund der zögerlichen Reaktionen der Landesregierung sicher nicht möglich.

- Einführung/Testmöglichkeiten in einem zwanglosen Rahmen für Studierende, damit diese außerhalb einer Lehrveranstaltung bereits die Hemmung verlieren aktiv teilzunehmen und zentrale Einstellungen kennen lernen - gerade am Anfang des Semesters hat "Support" bei technischen Fragen sehr viel Aufwand bereitet und war für alle Seiten etwas unbefriedigend, da wir häufig nicht das technische Wissen haben, um Probleme sofort zu lösen und aber gerade bei größeren Veranstaltungen auch nicht länger auf jede Person warten können.
- Erklärungen sollten so gestaltet sein, dass sie auch jemand versteht, der nicht täglich mit virtueller Lehre umgeht, einschließlich verständlicher Ausdrücke ("Computer-Sprech" verstehen eben nur Leute, die sich sowieso schon damit auskennen).
- Feste Austauschstrukturen (z.B. VC, Workshops); falls es dieses Angebot in größerem Umfang schon gibt (mir sind nur einzelne Seminare bekannt): mehr Werbung dafür Bereitstellung von Informationen jenseits von Links auf Nutzerhandbücher
- Identifikation passender Formate, maßgeschneiderte Lösungen, persönliche Online-Beratung
- Informationen zu verfügbaren Lizenzen für IT-Dienste (Flyer, Infoveranstaltung für neue Mitarbeiter\*innen)
- Mehr Informationen über wie die Online-Werkzeugen funktionieren, und nicht nur learning-by-doing (also Schulungen über wie am besten kann man Zoom oder MS Teams für die Lehre benutzen) Mehr Informationen über "die andere Seite" der Lehre, das heißt wie die Studenten die digitalen Werkzeugen sehen und nutzen können Wie kann man die Studenten interaktiver zu machen, und die informieren, am besten die Kamera zu nutzen (am meistens nutzen die Studenten keine Kamera und bleiben still während die ganze Unterricht... auf der Lehrern Seiten versteht man nicht, was passiert und wer folgt oder nicht) oder ein angepasstes persönliches Foto zu nutzen Mehr Informationen auf Englisch Ein MS Teams Kanal um mit dem IT-Support Kontakt zu nehmen, statt E-Mail
- Mehr Personal/Ansprechpartner im Bereich IT-Support, auch außerhalb der Bürozeiten (die Vor- und Nachbereitung der Lehre findet oft am späteren Abend oder an Wochenenden statt. Bessere Ausstattung der Dienstleistungsplätze mit Webcams und Mikrofonen. Bereitstellung von Dienst-Laptops für den Online-Unterricht. Mehr Fortbildungskurse zu Teams, Zoom, Panopto, VC etc. (es war geradezu lächerlich, in der Lockdown-Zeit, als klar war, dass die Lehre im Online-Modus weitergeführt werden muss, einige wenige Online-Kurse zur Nutzung von Online-Portalen für alle Lehrenden mit maximal jeweils ca. 15-30 Teilnehmer anzubieten.
- Schicken sie uns TIPS.
- Technisch hat alles funktioniert. Jedoch hat jeglicher Support gefehlt, wie man Kurse inhaltlich online umsetzen kann, welche Lehrmöglichkeiten und Methoden es gibt, usw.
- Telefonische Erreichbarkeit des RZ Lehre (Trotz Bürozeit keiner erreichbar)
- transparentere Dokumentation über spezielle Expertisen bei einzelnen Mitarbeiter/innen beim Support (z.B. zu VC-Kursen, panopto, Teams), um sich gezielter an jemanden wenden zu können
- Unterstützung für Studierende ohne ausreichende technische Ausstattung.
- Ausbau der Hardware- und Software-Unterstützung insgesamt

### 5.2.11 Sonstiges

- besseres W-Lan im Büro (in meinem Büro geht das gar nicht; da ich aber Live-Visualisierungen mache und in der Lehre mein Tablet in Zoom zuschalte, konnte ich diese Option nur von zuhause aus realisieren)
- mehr finanzielle Mittel für die nötige Hardware wie Laptops, Mikrofone, Kameras usw. die essentiell sind für die Umsetzung der Online-Lehre
- Bessere/erweiterte Zugangsmöglichkeiten zur Bibliothek mit ihren digital verfügbaren Daten bzw. Ausbau des Digitalisierungsservices
- Schnelleres Verfahren bei Lizenzvergabe
- Das Problem ist für mich als Lehrbeauftragte das Problem des "Home-Office": Beim Erproben von Zoom und Team im "seminprivaten" Bereich sind die Störungen und Abbrüche ja schon bei drei

oder vier Teilnehmern so stark geesen, dass alle auf das Bild verzichten und mehr oder weniger nur die Chat-Funktion nutzen konnten. Ähnliches habe ich von Klassenkonferenzen an Schulen gehört. Das mag bei der Arbeit in besser ausgestatteten Räumlichkeiten anders sein. Aber für mich hat die Umstellung auf die virtuelle Form auch den mangelnden Kontakt und geistigen Austausch der Studierenden untereinander bedeutet. Für die Studierenden liegt der eindeutige Vorteil im persönlichen Zeitmanagement.

- Es hat insgesamt gut geklappt, Hut ab!
- Gut
- Ich fand den Einsatz des RZ großartig. Herzlichen Dank!
- Ich fühle mich gerade gut aufgehoben.
- Ich Sie als Rechenzentrum waren großartig!! Vielen Dank für die Unterstützung - auch schon vor Corona und in dieser Situation besonders.
- Keine Wünsche bleiben offen! Ich arbeite parallel noch im bayrischen Schulsystem (Katastrophe) und möchte hier loben wie konsequent, effizient und professionell die Uni Bamberg das digitale Semester umgesetzt hat. Da bleibt ich gerne dabei!
- keine, bin sehr zufrieden!!!
- passt so :)
- Sehr gut
- Aufrechterhaltung des Bibliotheks-Leihbetriebs;
- von der IT-Seite war alles ausreichend, gut teils sehr gut, aber die Lehrstühle sollten bei der Organisation sich verbessern und ihre Kommunikation verändern

## 6 Abschlussfrage

Zum Abschluss stellten wir die Frage „Wenn Sie uns noch etwas mitteilen möchten, schreiben Sie es bitte in das nachfolgende Textfeld.“ Auch diese Antworten haben wir kategorisiert.

### 6.1 Weitere Anregungen etc.

- Befragung der Studierenden zu technischen Rahmenbedingungen wäre sehr interessant (Zugriff auf Laptops mit Kamera/Mikrofon, schnelles Netz) --> online-Lehre kann nur inklusiv sein, wenn Studierende auch wirklich teilnehmen können - eigene Ausstattung war sehr schwach (bspw. Verfügbarkeit von Headsets), hier hätte ein Arbeitgeber koordiniert und proaktiv im Laufe des Semesters bessere Strukturen schaffen können (insb. die Nutzung von privaten Geräten und deren Ersatz/Entschädigung wurde nie thematisiert)
- Bitte generell die Serverkapazitäten erhöhen!
- Den Lehrauftrag für das Sommersemester habe ich erst nach Semesterbeginn erhalten. So war ich lange im Unsicheren, ob ich überhaupt unterrichten soll und in welcher Form. Für die Vorbereitung auf das Online-Semester blieb daher so gut wie keine Zeit.
- Den Sinn diskutierter teilhybrider Formate (Teil der Studierenden nimmt in Präsenz teil, Teil nicht) sehe ich nur, wenn ausreichend viele Kursräume Streaming- oder Liveaufnahme-Möglichkeit bieten (und das Uninetz das stabil hergibt), ansonsten läuft es m.E. auf doppelten Lehraufwand hinaus (einmal Kurs in Präsenz, einmal von zuhause/Büro noch einmal Aufnahme für den Rest).
- der Punkt "Gruppenarbeit" war mir zu ungenau formuliert. Gruppenarbeiten habe ich asynchron angeleitet und stattfinden lassen, Feedback gab es in einem Podcast. Synchron habe ich keine Gruppenarbeiten durchgeführt.
- Traurig fand ich, dass es nicht möglich war, schnell und unbürokratisch dringend benötigte Webcams für den Online-Unterricht zu beschaffen. Hier sollte vielleicht ein größerer Vorrat angelegt werden. Alternativ sollten die Dienstbildschirme künftig mit guten Webcams ausgestattet sein.
- Definition der Begriffe "synchrone und asynchrone Verwendung" wäre gut gewesen.

- Die Bereitstellung von Diensten erfolgte zügig und problemlos; Reaktion und Unterstützung bei Anfragen schnell und zügig; in der Praxis aber viele kleine Tricks und Kniffs durch Learning by Doing, hier wären FAQs und kleine Tutorials sinnvoll gewesen (zB effektives Arbeiten mit Kanälen in Teams... )
- Die notgedrungen spontane Umstellung auf digital im SS20 konnte weder auf vorherige flächendeckende Schulungen für online-Lehre noch auf flächendeckende Beschaffung von Softwarekapazitäten speziell für Onlinelehre zurückgreifen. Insofern finde ich persönlich, dass man sicher immer Dinge besser machen kann, angesichts der Umstände ich als Lehrender im Vorlauf des Semesters trotzdem das Gefühl hatte, dass die IT nach Lösungen sucht und die Lösungsvorschläge kommuniziert. Was man dann umsetzt und wie man sich in die jeweilige Software einarbeitet, ist nochmal eine andere Geschichte und wohl auch davon abhängig, wie technikaffin man ist und wie viel Zeit man in die Lehre investieren will und kann. Jenseits von ungeplanten Pandemien wäre es aber m.E. sinnvoll, pro Institut eine Person zu haben, die die Schnittstelle zwischen Lehre und IT ist, da sich die jeweiligen Lehrformen (und damit die Anforderungen bzw. sinnvolle Anwendungsformen für Softwarelösungen) zwischen den Fächern doch sehr unterscheiden. Es wäre ja schon hilfreich, wenn die IT mal eine Rückmeldung aus der Praxis bekommt, wie die jeweilige offline-Lehre im Schnitt so läuft bzw. was vielleicht auch konkrete Anforderungen an Software wären (was muss die Software können, damit ich möglichst verlustfrei meine Lehre wie gehabt digital abhalten kann), um dann zielgerichteter auf die Suche zu gehen, was es dazu schon gibt (und ob es dann bezahlbar, datenschutzkonform, leicht zugänglich etc ist, weiß die IT sowieso besser). Die IT könnte dann einen Vorschlag der Institutsansprechperson vorstellen (z.B. in einer Mini-Demo mit geteiltem Bildschirm, wo die wichtigsten Funktionen kurz vorgestellt werden) und hätte dann auch schon einen Multiplikator für das jeweilige Institut. Unabhängig von der konkreten Organisation des Ganzen gehe ich persönlich davon aus, dass best-practice-Vorstellungen institutsintern die fachbezogenen Bedürfnisse an Tools besser berücksichtigen und das zielführender ist als uniweite Vorschläge, v.a. wenn es um interaktive Formate geht.
- Ein Survey, der die Meinung (und evtl. Belastung) aller Dozierenden über das letzte Semester erhebt, wäre wirklich wünschenswert!
- Eine Frage dazu was noch benötigt wird fehlt.
- Eine Lizenz zur privaten Nutzung (Homeoffice mit privaten Geräten) von Adobe Acrobat wäre sehr sinnvoll, insbesondere um Formulare mit digitaler Unterschrift etc. besser erstellen und verwalten zu können. Nach diesem Semester digitaler Lehre ist die Kapazität des persönlichen Netzlaufwerks fast ausgeschöpft (insb. aufgrund Videoproduktion für Lehrveranstaltungen), auch die Speicherkapazität der aktuellen Laptops ist darauf nicht wirklich ausgelegt. Daher sollte überlegt werden, ob die Kapazität der Netzlaufwerke erhöht werden kann.
- einige Funktionen im VC haben nicht so gut funktioniert, insbesondere das Feedback-Tool, wo bei Fragen mit Likert-Scale für die Studierenden nicht die Beschriftung der Skala angezeigt wurde und somit die Ergebnisse nicht aussagekräftig waren
- Einzelne Programme könnten für die weitere Nutzung, selbst bei Präsenzlehre, weiterhin sinnvoll sein; z.B. Mentimeter, Conceptboard
- Es gab am Anfang des Semesters zu viele Angebote und diverse Plattformen. Wenn man fakultätsübergreifend arbeitet, sind diese Hilfsmittel nicht unbedingt identisch und man wird von allen Seiten (Rocket.Chat, Skype, Teams, Outlook, usw.) „bombardiert“!
- Für synchrone, immer wieder neu gemischte Gruppenarbeiten (auch Gruppenpuzzles) haben sich zusätzliche Kanäle in Teams bewährt: - 4-5 zusätzliche, für alle Kursmitglieder zugängliche Kanäle in Teams erstellen - Zuteilung der jeweiligen Studierenden zu den einzelnen Kanälen (z.B. über OneNote) - Die jeweiligen Lernenden starten im entsprechenden Kanal den Videochat - Kursleiter\*in kann sich beliebig zu den Chats dazuschalten und hat den Überblick, ob jeweils alle teilnehmen

- Grundsätzlich finde ich hat die Universität Bamberg die spontane Umstellung zur virtuellen Lehre ganz gut gemeistert. Meines Erachtens war die Empfehlung Zoom zu nutzen ein Zeichen dafür, dass man so schnell wie möglich den laufenden Lehrbetrieb herstellen wollte. Ich hätte mir gewünscht, dass zwei-drei Wochen mehr Zeit für die Etablierung einer dezentralen und unbedenklicheren Videokonferenzsoftware genutzt und damit in Datensicherheit der Studierenden und auch der Mitarbeiter investiert worden wäre. Zudem haben ich die Frage: Wieso hatten nur die Lehrstühle zur Informatik BigBlueButton eingerichtet und nicht auch die anderen Institute die Möglichkeit, BigBlueButton zu nutzen?
- Grundsätzlich sind wir unter den aktuellen Umständen zufrieden mit und dankbar für die Leistungen und Flexibilität, die insb. die Kolleginnen und Kollegen des Rechenzentrums in den letzten Wochen und Monaten an den Tag gelegt haben. Von (Universitäts)Leitungsebene hätten wir uns dagegen mehr, proaktivere und konstruktivere Unterstützung bei Entwickeln von Lösungen und nötigen Infrastrukturen gewünscht.
- Ich habe in der Lehre über Teams per Bildschirm teilen auch Kahoot-Quizes genutzt.
- Wichtig wäre, dass man die Nutzungsmöglichkeiten an Tools , die man hat möglichst früh mitgeteilt bekommt.
- Wie wäre es mit Dropbox for Education? Gerne auch im Bundle mit Boxcryptor o.ä..
- Zoom eignet sich hervorragend für die Lehre! Teams macht nur dann Sinn, wenn alle Produkte (Exchange, O365 etc.) aufeinander abgestimmt sind und in der gleichen Version zur Verfügung stehen.

## 6.2 Dank

- Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom IT-Support (Frau Schwiderski u.a.) und vom ITfL-Service (Herr Mai, Herr Löw u.a.) möchte ich mich herzlich bedanken für die geduldige Betreuung und die große Hilfe bei der Einweisung in die Nutzung von Panopto und Teams. Auch in den letzten Jahre war der Telefon-Service im Bereich des VC schon ganz großartig. Danke auch dafür!
- Besten Dank für die schnelle und professionelle Bereitstellung der erforderlichen Online-Tools in diesem Semester! Es wäre schön, wenn das Angebot erhalten bleibt und erweitert wird.
- Danke an das gesamte Team des RZs. Gerade in der aktuellen Zeit ist es dort vermutlich nicht weniger stressig als wie in der Lehre!
- Danke an das IT-Team der Uni, das unter den extremen Umständen eine tolle Arbeit geleistet hat!
- Danke für all IT Support zum Semesterbeginn, kurze Wege und schnelle Hilfe
- DANKE für Ihre gute Arbeit!
- Der IT-Support ist immer freundlich und hilfsbereit!
- Die Bereitstellung von Informationen an sich war gut, aber tw. zu viel und zu unsystematisch, so dass es sich wie eine chatotische E-Mail-Flut angefühlt hat.
- Die Durchführung der Online-Lehre in diesem Semester hat stark auf privater Hardware basiert (Kamera, Licht, Mikrophone), um eine gewisse Professionalität darzustellen. Hier sollte eigentlich jedem Lehrenden Zugriff auf eine gute Ausstattung gewährt werden, z.B. durch Anschaffung von Hardware und/oder Einrichtung hinreichend vieler Lehrräume für Aufzeichnung und insb. auch Interaktion in synchronen Veranstaltungen.
- Die Übertragungsqualität von Jitsi war sehr mäßig; darum habe ich es nach einem kurzen Versuch nicht wieder genutzt.
- Die Unterstützung von Seiten des Rechenzentrums bei jeder Art von Fragen und Problemen war sehr, sehr zuverlässig, immer freundlich und unglaublich geduldig! Das war in den stressigen Zeiten mit Einarbeitung in viele neue Tools unter Zeitdruck eine große Stütze! Vielen herzlichen Dank!!!

- Durch die Kombination vom VC und Zoom war es möglich pädagogisch sinnvolle Lehrveranstaltungen in diesem Semester anzubieten. Diese Lehrveranstaltungen sind aber auf keinen Fall Äquivalent mit den Präsenzveranstaltungen zu betrachten. Das Feedback von meinen Studierenden und auch meine Erfahrung verdeutlicht wie viel bei der Umstellung auch verlorengegangen ist. Für die Unterstützung in allen IT-Fragen bin ich Ihrem Team sehr dankbar.
- Ein großer Dank an das Rechenzentrum. Ohne Sie hätte ich das Semester nicht bewältigen können.
- Es ist toll, dass das RZ immer ein Ansprechpartner bei technischen Schwierigkeiten und Fragen ist!! Vielen Dank dafür. Außerdem empfand ich es als sehr positiv, dass die Lizenzen für Teams und Zoom schnell verfügbar waren und somit synchrone Lehre gut funktioniert hat. Ich würde mir wünschen, dass dies beibehalten wird! Grundsätzlich fand ich auch das Angebot der Videoaufzeichnung über das Studio sehr positiv, auch wenn ich es aus Zeitgründen selbst (noch) nicht nutzen konnte. Hierzu würde ich mich über die Möglichkeit einer Schulung im Vorfeld freuen - so könnte man ggf. innovativere Formate für die Lehre erstellen und einsetzen!
- Für praktische Seminare ist die Videokonferenz meinem Empfinden nach nur eine Notlösung. Mir fehlt es, die Reaktionen der Studierenden zu sehen, zu hören und empfinden zu können. Feedback geben geht bei künstlerischen Arbeiten im Plenum vor der echten Zeichnung viel besser als vor einem abfotografierten Bild, das auf dem PC-Bildschirm dargestellt wird. Ich freue mich darauf meine Studierenden wieder mit allen Sinnen unterrichten zu können.
- Ganz großes Kino, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechenzentrums, in so kurzer Zeit eine funktionsfähige und stabile Online-Lehre zu ermöglichen. Ganz herzlichen Dank!!!
- Ganz herzlichen Dank für die tolle Unterstützung und die prompte Bereitstellung von digitalen Werkzeugen! Der Umstieg von Präsenz auf digitale Lehre war somit sehr einfach möglich.
- Herzlichen Dank für den telefonischen Support und Ihr Durchhalten insbes. in den 1. Wochen des Semesters!
- Ich bedanke mich dafür, dass die Netzkapazitäten rechtzeitig so gut ausgebaut wurden, dass wir immer stabile Verbindungen hatten.
- Ich danke dem IT-Support-Team für die engagierte und äußerst kompetente Unterstützung in diesem Semester.
- Ich finde, dass das Rechenzentrum die Krise wirklich prima gemanaged hat. Danke!
- Ich habe auch schon vor diesem Semester immer viel kompetente Unterstützung vom RZ erfahren. Dafür an dieser Stelle vielen Dank!
- Ich habe nichts mehr anzumerken.
- Ich hätte in der Umfrage noch nachgefragt, ob sich der Blick auf das digitale Lehren (Chance oder Belastung?) denn im Laufe des Semesters verändert hat: Bei mir war es so, dass ich mit der kontinuierlichen Anwendung der Tools in der Handhabung sicherer wurde und sie nun teilweise sogar gerne in die irgendwann wieder möglichen Präsenzkurse integrieren möchte. Im Rückblick sehe ich die Notwendigkeit sich auf online-Lehre einzulassen und einzustellen als Erweiterung meiner eigenen Lehrkompetenzen, als notwendiges Verlassen meiner Komfortzone und damit viel mehr als Chance! Stärken, die man als Lehrender im Präsenzunterricht hat, gehen auch online nicht verloren. Und Neues gewinnt man hinzu!
- Ich möchte ganz herzlich den Mitarbeitenden des IT-supports danken, die bei Fragen stets zeitnah und freundlich helfen!!! Vielen Dank!!!
- Ich möchte mich für die großartige Unterstützung des Rechenzentrums bedanken.
- Ich möchte noch einmal ausdrücklich meine sehr große Zufriedenheit darüber ausdrücken, wie schnell die Universität die notwendigen Programme u digitalen Hilfsmittel zur Verfügung gestellt hat u wie schnell auch bei Schwierigkeiten der support zur Stelle war. Vielen Dank!

- Ich möchte nur noch einmal unterstreichen, dass viele Aspekte der digitalen Lehre idealerweise fortgeführt werden sollten (Teams, Zoom, Lehrvideos in Panopto). Falls eine Hybridform der Lehre gefahren wird (Präsenz eines Teils der Gruppe, virtuelle Teilnahme eines anderen Teils) wären die Videomöglichkeiten in den Seminarräumen auszubauen!
- Ich war insgesamt zufrieden mit der technischen Unterstützung. Insbesondere ist mir folgendes sehr positiv aufgefallen: - Sehr schnelle und unkomplizierte Bereitstellung der Zugänge zu technischen Diensten (wie z. B. Microsoft Teams) - Fortbildungsangebote für Mitarbeitende - "Virtuelles Flurgespräch", initiiert/durchgeführt von Frau Schwidersky vom Rechenzentrum: dies habe ich einige Male in Anspruch genommen und viel Hilfe und Unterstützung bei der Online-Lehre erhalten!
- Ich würde gerne auch in Zukunft (gelegentlich) MS Teams benutzen können.
- Insgesamt war es sehr beeindruckend, wie schnell und in welchem Umfang Lizenzen bereitgestellt wurden. Vielen Dank dafür. Ein großes Problem dieses Semester waren die starken Zeitverzögerungen beim Versand von Mails nach der Spamwelle. Dies war gerade in einem rein digitalen Semester mehr als unglücklich und muss in Zukunft vermieden werden.
- Insgesamt hat das Rechenzentrum gute Arbeit geleistet und schnelle und freundliche Unterstützung geboten. Herzlichen Dank dafür !!!
- Kompliment an den IT-Support, der von den Ereignissen ebenso überrascht war wie andere, aber seine deutlich gewachsenen Aufgaben sehr reibungslos bewältigt hat; von anderen Universitäten erfährt man, dass es auch sehr anders laufen kann.
- Lehrbeauftragte sollten, was die Unterstützung durch die Fakultät und das Rechenzentrum angeht, den Deputatslehrenden gleichgestellt werden.
- Liebes IT-Team, an dieser Stelle einfach ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung dieses Semester und ein großes Lob! Ihre Leistung wird, auch wenn das vielleicht im Alltag manchmal untergeht, von uns sehr wertgeschätzt!
- Nochmals vielen Dank für die Unterstützung in dieser denkwürdigen Vorlesungszeit
- Nützlich wäre ein einfaches System zur online-Vergabe von Sprechstundenterminen (als Doodle-Ersatz), in dem sich Studierende nach first-come-first-served für feste Termine eintragen können, am besten integriert mit dem Outlook-Kalender der Dozierenden (d.h. automatischer Eintrag der belegten Termine und Namen in meinen Kalender).
- Obwohl wir im Jahr 2020 leben, gibt es ein paar Studierende, die über keinen (guten/stabilen) Internetzugang oder entsprechende technische Ausstattung (Mikros, Webcam, PC) verfügen. Ich würde es begrüßen, wenn solche Studierende durch die Universität mehr unterstützt werden. Vielleicht können Sie bestimmte Teile der tech. Ausstattung ausleihen? Oder können bei Bedarf die PC-Räume nutzen?
- Offenbar geht die Universität davon aus, dass alle Studierenden ungehinderten Zugang zur virtuellen Lehre haben; dem ist aber nicht so. Und nicht alle Lehrenden haben einen Laptop von der Uni - damit ergibt sich eine neue Schwierigkeit: Zugang zum Intranet haben die Lehrenden ohne Uni-PC nicht bzw. nicht ungehindert, wenn sie, wie in Corona-Zeiten, von zu Hause aus arbeiten (müssen). Ein wichtiger Punkt ist auch, dass sich die Studierenden zur Unterrichtszeit zwar in den ZOOM-Kurs einwählen, dann aber Mikrofon und Webcam ausschalten - wenn man sie anspricht, geben sie keine Antwort - weil sie teilweise eben gar nicht präsent sind, sondern irgendwelchen anderen Tätigkeiten zu dieser Zeit nachgehen - schade für die Unterrichtszeit! Als Lehrender kommt man sich vor wie ein Nachrichtensprecher im Fernsehen - manchmal ohne, meist mit minimaler Resonanz. Das kann nicht der Sinn sein. Ohne Präsenzlehre - wo man auch die Mimik und Gestik der Studierenden einschätzen und entsprechend nachhaken oder Antworten/Erklärungen geben kann, wenn man etwa merkt, dass etwas nicht verstanden wurde (fällt bei ZOOM vollständig weg, wenn die Studierenden nicht von sich aus fragen, und das tun nur relativ wenige) -

verliert die Uni-Lehre an Qualität, und auch das Miteinander in einer realen (nicht virtuellen) Gemeinschaft geht verloren.

- Präsenz kann nur elektronisch unterstützt, nicht ersetzt werden
- Schwierig war die späte Information wie es überhaupt laufen soll
- siehe oben.
- Sinnvoll wäre eine erweiterte Hardwareausstattung (Videokamera u. Zubehör, WebCams, Mikrofon etc.) sowie Software, (Videobearbeitung). Das Thema IT-Sicherheit scheint mir etwas großzügig behandelt worden zu sein, hier könnte man mehr auf OpenSource zurück greifen.
- Vielen Dank für den tollen Support in diesem ungewöhnlichen Semester!
- Vielen Dank für die tolle Arbeit!
- Vielen Dank für die tolle Unterstützung seitens des RZ, die notwendigen Tools standen "einfach" zur Verfügung, das ist ein super Service.
- Vielen Dank für die Unterstützung die ich/wir bekomme/n haben Wichtigsten ist, Schulungen oder einige Bildung über Online-Lehre - das war ganz neues für alle und könnte in der Zukunft besser funktionieren. Ausserdem Lehre, auch mehr Informationen über wie man Online-Tagungen veranstalten könnte würde es sehr hilfreich
- Vielen Dank für die Unterstützung in diesem Semester (und auch schon vorher und bestimmt auch nachher)! Das kommt wahrscheinlich immer mal wieder durch, aber wahrscheinlich trotzdem immer noch nicht genug. Dankeschön!
- Vielen Dank für die Unterstützung in diesem Semester!
- Vielen Dank für die Unterstützung!
- Vielen Dank für die wertvolle Arbeit
- Vielen Dank für die wirklich ganz großartige Unterstützung in dieser für uns alle schwierigen Phase.
- vielen Dank für die wirklich großartige Unterstützung in diesem SoSe an das gesamte Team des RZ!
- Weiter so! Ich liebe LimeSurvey!
- Wie gesagt: Sie haben großartige Arbeit geleistet und verdienen höchstes Lob!
- Wurde vom RZ super gehandled, kann mich nicht beschweren.